



## Zusatztafel Loquaiplatz

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 30.9.2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (MA 7 etc.) ersuchen, die Straßenschilder des Loquaiplatzes mit neuen Zusatztafeln zu versehen, die auf den Antisemitismus des früheren Bezirksvorstehers hinweisen.

### Begründung

Der Mariahilfer Loquaiplatz und der dort befindliche Loquaipark sind nach Ferdinand Loquai (1838-1899), Bezirksvorsteher von Mariahilf (1891-1896), zuvor niederösterreichischer Landtagsabgeordneter und Wiener Gemeinderat, benannt (vgl. <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Loquaiplatz>).

Im aktuellen Ergänzungsband der wissenschaftlichen Studie zu historisch bedenklichen Namensgeber:innen von Wiener Straßennamen wird Ferdinand Loquai als Antisemit geführt.

So heißt es dort: "1890 kandidierte Loquai für die Antisemiten als Bezirksvorsteher für Mariahilf. [...] Die Wahl brachte einen Erfolg der Antisemiten." Zudem wird der Politiker unter anderem mit dem Ausspruch zitiert, "daß die christlichen Kinder in den Schulen durch die jüdischen verdorben werden".

Nach dem antisemitischen Bezirksvorsteher sind der Loquaipark und der Loquaiplatz benannt. Während der Park ohne großen Verwaltungsaufwand umbenannt werden kann, sollten die Straßenschilder des Platzes mit entsprechenden Zusatztafeln versehen werden, um der Bevölkerung auf die bedenkliche Benennung hinzuweisen.

Michi Reichelt